

# IM ZENTRUM DES GESCHEHENS: DIE DEUTSCHE EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT

## DIE EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT

Alle sechs Monate erhält ein neuer Mitgliedstaat den Staffelposten der EU-Ratspräsidentschaft und übernimmt damit den Vorsitz im Rat der Europäischen Union. Die Präsidentschaft treibt die gesetzgeberischen und politischen Entscheidungen voran und vermittelt sowohl zwischen den Mitgliedstaaten als auch zwischen dem Rat und den anderen Institutionen der EU. Gleichzeitig versucht sie, eigene Arbeitsschwerpunkte zu setzen und ihnen besonderen Nachdruck zu verleihen. Gewechselt wird nach einem festgelegten Turnus. Seit dem [Vertrag von Lissabon](#) besteht zudem das Konzept der „Trio-Präsidentschaft“, bei dem drei Mitgliedstaaten in den achtzehn Monaten ihrer aufeinanderfolgenden Präsidentschaften zusammenarbeiten und sich zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit abstimmen.

Die deutsche Ratspräsidentschaft läuft vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020. Dem [Programm des deutschen Vorsitzes](#) liegen diese Leitgedanken zugrunde: die Überwindung der Corona-Krise sowie die wirtschaftliche und soziale Erholung, ein stärkeres und innovativeres Europa, ein gerechtes Europa, ein nachhaltiges Europa, ein Europa der Sicherheit und der gemeinsamen Werte, sowie ein starkes Europa in der Welt. Die [offizielle Website](#) bietet weitere Informationen. Deutschland startet gemeinsam mit Portugal (1. Halbjahr 2021) und Slowenien (2. Halbjahr 2021) [ein neues Trio](#). Das gemeinsame [Dreiländerprogramm](#) wurde im Juni 2020 verabschiedet. Deutschland übernimmt die Ratspräsidentschaft von [Kroatien](#), das gemeinsam mit Rumänien und Finnland ein Trio gebildet hat.

Der Steckbrief informiert über Schwerpunkte und Termine der deutschen Ratspräsidentschaft, die als Corona-Ratspräsidentschaft in die Geschichte eingehen wird. Außerdem geht er auf die Forderungen der Zivilgesellschaft ein. Außerdem beschreibt er die Rolle, Aufgaben und Arbeitsweisen der Ratspräsidentschaften.

## DEUTSCHE RATSPRÄSIDENTSCHAFT IM ZWEITEN HALBJAHR 2020

### Einschränkung der deutschen Ratspräsidentschaft durch Corona

Die Corona-Pandemie hat die ursprünglichen Planungen der deutschen Ratspräsidentschaft stark beeinflusst. Alle für das zweite Halbjahr 2020 geplanten Vertragsstaatenkonferenzen wie die Klimakonferenz (COP 26) in Glasgow oder zur Biodiversitätskonvention (CBD COP 15) in Kunming (China) sowie die Konferenz zum internationalen Chemikalienmanagement SAICM wurden auf das Jahr 2021 verschoben. Die für Juli geplanten informellen Räte wurden auf den Herbst vertagt – in der Hoffnung, sie dann physisch stattfinden zu lassen. Auch ist geplant, die formellen Ratssitzungen in Persona unter Einhaltung von Hygieneregeln stattfinden zu lassen. Ratssitzungen im Videoformat sind nicht beschlussfähig. Alle Beschlüsse müssen im Nachhinein schriftlich abgestimmt werden.

### Prioritäten der deutschen Ratspräsidentschaft

Die COVID-19-Krise hat die für die Ratspräsidentschaft geplanten [Schwerpunkte](#) verändert. Die nachhaltige Überwindung der Corona-Pandemie und die wirtschaftliche Erholung bilden nun die oberste Priorität. Daneben will sich der deutsche Vorsitz für einen raschen Abschluss der Verhandlungen zum [Mehrjährigen Finanzrahmen 2021 bis 2027](#) mit seinen 37 Sektor-Verordnungen und dem Wiederaufbaufonds [Next Generation EU](#) sowie für ein Abkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich einsetzen. Das übergeordnete Ziel ist „Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“ Die Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie soll durch

eine nachhaltige und inklusive Wachstumsstrategie auf Basis des [Europäischen Green Deals](#) erfolgen. Darüber hinaus werden Klimaschutz (EU-Klimagesetz und Erhöhung der nationalen Klimabeiträge (nationally determined contributions, NDC)) sowie die Überprüfung der europäischen Grundwerte und Rechtsstaatlichkeit zu den Prioritäten der deutschen Ratspräsidentschaft gehören.

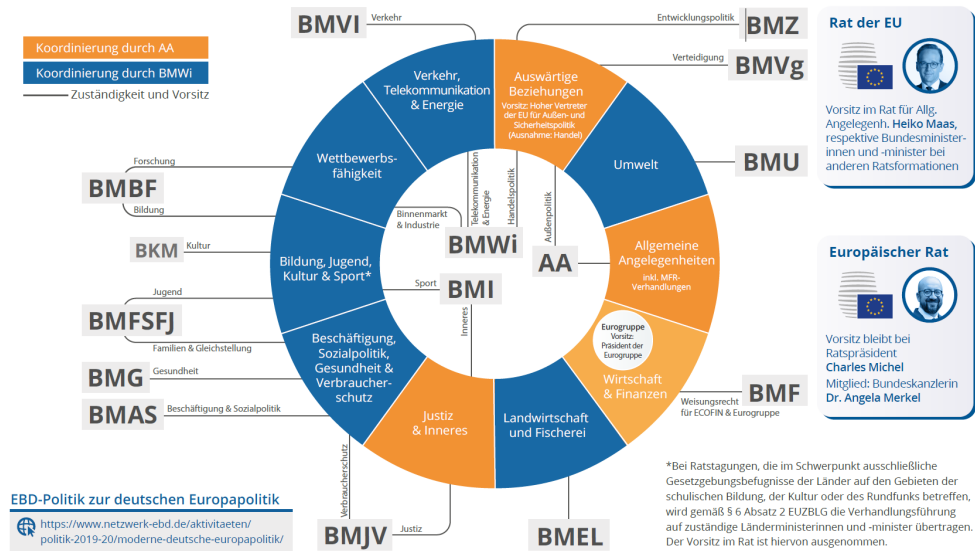
Für die verschiedenen Ratsformationen sind unterschiedliche Ministerien zuständig. Die einzelnen Ministerien haben ihre eigenen fachspezifischen Schwerpunkte für die Ratspräsidentschaft. Während der Ratspräsidentschaft werden sich die Abstimmungsverfahren innerhalb der Bundesregierung etwas verändern, da die Präsidentschaft vor allem als neutraler Vermittler Kompromisslinien im Rat finden muss.

## Deutsche EU-Ratspräsidentschaft

#EBDgrafik



### Zuständigkeit und Vorsitz im Ministerrat



Quelle: Europäische Bewegung Deutschland

### Schwerpunkte im Umweltbereich / BMU

Im Umweltbereich will das [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit](#) (BMU) den Schwerpunkt auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit legen und dazu Schlussfolgerungen verabschieden. Auch das Thema Green Recovery, also eine ökologisch und sozial nachhaltige wirtschaftliche Erholung, wird die Arbeit der Ratspräsidentschaft im Umweltbereich prägen. Zudem wird der Rat sich mit verschiedenen Initiativen des Green Deals befassen und zu einigen Themen Schlussfolgerungen verabschieden oder Trilog-Verhandlungen beginnen:

- [EU-Klimaschutzgesetz](#) zur Verankerung des Ziels der Klimaneutralität bis 2050 (legislativ) sowie Verhandlungen zum Klimazielplan 2030 (NDC-Update basierend auf der Folgenabschätzung - Impact Assessment)
- [EU-Biodiversitätsstrategie 2030](#)
- Neuer [Kreislaufwirtschafts-Aktionsplan](#)

Noch ist unklar, wann die EU-Kommission ihre Vorschläge zur Chemikalienstrategie, zur Aarhus-Verordnung sowie zum 8. Umweltaktionsprogramm verabschieden wird. Gegebenenfalls könnten diese Themen im Dezember auf der Agenda des Umweltrats stehen.

## Schwerpunkte im Umweltbereich / BMWi

Das [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#) (BMWi) möchte folgende Dossiers während der deutschen Ratspräsidentschaft vorantreiben:

- Energiepolitik: Erreichung der Energieziele 2030; Ratschlussfolgerungen zu den europäischen Rahmenbedingungen für gemeinsame Erneuerbare-Energien-Projekte der Mitgliedstaaten, insbesondere im Bereich Offshore-Windenergie; Diskussion zum Marktde-sign zur Versorgung mit CO<sub>2</sub>-neutralen und vorzugsweise CO<sub>2</sub>-freien Gasen – wie insbesondere Wasserstoff aus erneuerbaren Energien; Diskussion zur Ausweitung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf alle Sektoren und die Einführung einer moderaten CO<sub>2</sub>-Mindestbepreisung im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems (EU-ETS).
- eine umfassende, nachhaltige EU-Industriestrategie
- Stärkung der Wertschöpfungsketten
- Weiterentwicklung und Vertiefung des EU-Binnenmarktes
- [Bessere Rechtsetzung](#): „One-in-one-out“
- Digitalisierung: Nutzung künstlicher Intelligenz, Regulierungsrahmen für Plattform/Daten-ökonomie, Cybersicherheit und digitale Souveränität
- Handelspolitik: Modernisierung der Welthandelsorganisation (WTO), Handelsabkommen

## Weitere Schwerpunkte mit Umweltbezug

Das [Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#) (BMEL) strebt an, einen gemeinsamen Standpunkt zur Gemeinsamen Agrarpolitik zu finden und Schlussfolgerungen zur [Farm to Fork-Strategie](#) (Vom Hof auf den Tisch) zu verabschieden. Zudem will es Schlussfolgerungen zu Fragen des Tierwohls sowie der Kennzeichnung von Lebensmitteln im Rat verabschieden.

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) sollen Leitbild der deutschen Ratspräsidentschaft sein. Deutschland will sich laut [Präsidentschaftsprogramm](#) außerdem dafür einsetzen, dass das „angekündigte Konzept der Kommission für die umfassende Umsetzung der Agenda 2030 vorgelegt wird, so dass die Beratungen dazu im Rat im zweiten Halbjahr beginnen können. Das Konzept sollte mit regelmäßigen Fortschrittsberichten der Kommission zur Erreichung der SDG in der Europäischen Union verbunden werden. Darin sollte auch aufgezeigt werden, in welchen Bereichen zusätzliche politische Maßnahmen erforderlich sind.“

## Schwerpunkte der Triopräsidentschaft Deutschland-Portugal-Slowenien

Das [Achtzehnmonatsprogramm des Trios Deutschland-Portugal-Slowenien](#) stellt die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie an erste Stelle, gefolgt von den Verhandlungen zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen sowie zum Abkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich über deren künftige Beziehungen. Die drei Länder schreiben sich auf die Fahnen, „alles Notwendige [zu] unternehmen, um die Resilienz Europas zu stärken, unsere Bürgerinnen und Bürger zu schützen und die Krise zu überwinden und zugleich unsere europäischen Werte und unsere Lebensweise zu wahren“. Für die wirtschaftliche Wiederbelebung soll unter anderem den Maßnahmen des Grünen Deals und zur digitalen Zukunft Europas sowie der Umsetzung des Aktionsplans Kreislaufwirtschaft große Bedeutung zukommen.

## RATSTREFFEN IM ZWEITEN HALBJAHR 2020

An folgenden Terminen finden [Ratssitzungen](#) mit Umweltbezug statt:

- 10.07. Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN)
- 13.-14.07. Online-Auftaktveranstaltung der UmweltministerInnen zu Umwelt/Klima
- 14.07. Rat für Allgemeine Angelegenheiten (GAC)
- 17.-18.07. *Europäischer Rat (EUCO) zum MFR und zum Wiederaufbaufonds (Brüssel)***
- 20.07. Landwirtschafts- und Fischereirat (AGRIFISH)
- 24.07. Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN) zum Haushalt (tbc)
- 30.08. - 01.09. Informeller Landwirtschaftsrat (AGRIFISH) (Koblenz)
- 11.-12.09. Informeller Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN) (Berlin)
- 20.-21.09. Informeller Rat für Auswärtige Beziehungen (FAC) zu Handel (Berlin)
- 21.-22.09. Landwirtschaftsrat (AGRIFISH)
- 22.09. Rat für Allgemeine Angelegenheiten (GAC)
- 24.09. Rat für Auswärtige Beziehungen (FAC) Wettbewerb, Binnenmarkt/Industrie
- 28.09. Verkehrsrat (TTE)
- 29.09. Informeller Rat für Auswärtige Beziehungen (FAC) zu Entwicklung (tbc)
- 30.09.-01.10. Informeller Umweltrat (ENVI) (Berlin)**
- 05.-06.10. Informeller Energieministerrat (TTE) (Berlin)**
- 06.10. Informeller Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN) (Luxemburg)
- 15.-16.10. *Europäischer Rat (EUCO)***
- 19.-20.10. Landwirtschaftsrat (AGRIFISH) (Luxemburg)
- 22.-23.10. Inf. Wettbewerbsrat (COMPET) Binnenmarkt/Industrie (Königswinter/Bonn)
- 23.10. Umweltrat (ENVI) (Luxemburg)**
- 29.-30.10. Informeller Verkehrsrat (TTE Transport) (Passau)
- 29.-30.10. EU-Afrika-Gipfel (tbc)
- 04.11. Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN)
- 09.11. Rat für Auswärtige Beziehungen (FAC) zu Handel (tbc)
- 12.11. Rat für Allgemeine Angelegenheiten (GAC) zu Kohäsion (tbc)
- 13.11. Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN) zum Haushalt
- 16.-17.11. Landwirtschaftsrat (AGRIFISH)
- 19.11. Rat für Auswärtige Beziehungen (FAC) Wettbewerb, Binnenmarkt/Industrie
- 23.11. Rat für Auswärtige Beziehungen (FAC) zu Entwicklung
- 01.12. Informeller Rat für Allgemeine Angelegenheiten (GAC) (Wiesbaden) (tbc)
- 08.12. Verkehrsministerrat (TTE Transport)
- 08.12. Rat für Allgemeine Angelegenheiten (GAC)
- 10.-11.12. *Europäischer Rat (EUCO)***
- 14.12. Energieministerrat (TTE)**
- 15.-16.12. Landwirtschaftsrat (AGRIFISH)
- 17.12. Umweltrat (Brüssel)**
- 17.12. Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN) (tbc)

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es bei den Terminen zu kurzfristigen Änderungen kommen. Einen [fortlaufend aktualisierten Kalender](#) finden Sie online.

## UMWELTPOLITISCHE FORDERUNGEN AN DIE DEUTSCHE PRÄSIDENTSCHAFT

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) bietet auf einer [Themenseite](#) einen Überblick über die Forderungen von Umweltschutzorganisationen und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen für die deutsche Ratspräsidentschaft. Sie erhalten dort auch Hintergrundinformationen sowie eine Übersicht über aktuelle Termine und nützliche Links.

Zahlreiche deutsche Tier-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen richten sich in einem [gemeinsamen Papier des DNR mit 13 Forderungen](#) an die Bundesregierung:

1. Öffentliche Gelder nutzen, um gestärkt aus der Krise zu kommen
2. Pariser Abkommen einhalten: EU-Klimaziel 2030 anheben
3. Energiepolitik vollständig an Klimaneutralität ausrichten
4. Klimaschonende Mobilität in den Fokus rücken
5. Weichen stellen für eine naturverträgliche und klimaneutrale Landwirtschaft
6. Artenvielfalt und Ökosysteme wiederherstellen
7. Wasser- und Meeresschutz endlich umsetzen
8. Potenzial der Kreislaufwirtschaft nutzen
9. Eine neue industrielle Revolution vorantreiben
10. Eine giftfreie Zukunft für alle
11. Eine kohärente Rechtsetzung, die die Menschen und den Planeten schützt
12. Die Gestaltung der Digitalisierung am Gemeinwohl ausrichten
13. Eine andere Handelspolitik und Außenwirtschaftsförderung umsetzen

Das [Europäische Umweltbüro](#) (EEB) hat sowohl Forderungen für die Triopräsidentschaft von Deutschland, Portugal und Slowenien als auch zehn grüne Prüfsteine (10 Green Test) für die deutsche Ratspräsidentschaft veröffentlicht. Am Ende der deutschen Ratspräsidentschaft (Ende Dezember) wird das EEB die Fortschritte und das Engagement der Bundesregierung bewerten.

## HINTERGRUND: HISTORISCHE ENTWICKLUNG UND REGELUNG SEIT LISSABON

Bereits in den Anfangsjahren der Europäischen Gemeinschaft wechselte der Vorsitz im Rat alle sechs Monate zwischen den damals sechs Mitgliedern. Die amtierende Ratspräsidentschaft übernahm lange Zeit auch den Vorsitz über das damals noch informelle Gremium des Europäischen Rats, in dem die Staats- und RegierungschefInnen der Mitgliedstaaten zusammentreffen. Der 2007 unterzeichnete und 2009 in Kraft getretene Vertrag von Lissabon veränderte die Struktur der Präsidentschaft, indem er den Europäischen Rat vom Rat der Europäischen Union offiziell trennte. Das Format des Europäischen Rats wurde als eigenständige Institution der EU anerkannt und mit einem ständigen Präsidenten versehen. Dieser wird für eine Amtszeit von zweieinhalb Jahren von den Staats- und RegierungschefInnen gewählt und ist für die Leitung der Sitzungstreffen verantwortlich. Seit dem 1. Dezember 2019 hat der Belgier Charles Michel diese Rolle inne. Der Lissabonner Vertrag führte auch das Amt des/der Hohen Vertreters/Vertreterin ein, der/die den Vorsitz über den Rat für Auswärtige Angelegenheiten hat. Amtierender „Außenminister“ der EU ist seit Dezember 2019 Josep Borrell. Mit der Schaffung dieser beiden Positionen hat sich der Aufgabenbereich der Ratspräsidentschaft verkleinert. Während [einige BeobachterInnen](#) ihr damit einen [Bedeutungsverlust bescheinigen](#), sind jedoch die Aufgaben der Präsidentschaft in den vergangenen Jahren größer und [komplexer geworden](#). Denn fast alle Gesetzgebungsprozesse werden mittlerweile in interinstitutionellen Verhandlungen ([Trilog](#)) verhandelt. Diese politischen Verhandlungsrunden zwischen Rat, EU-Parlament und EU-Kommission ermöglichen es, informell eine Einigung zu erzielen und Rechts-

akte zu erlassen. Die Trilogie gehören zu den Aufgaben der Ratspräsidentschaft und bedeuten vermehrten Abstimmungsbedarf mit dem EU-Parlament sowie eine große Verantwortung, da sonst kein Mitgliedstaat am Verhandlungstisch sitzt.

## ROLLE UND AUFGABEN DER RATSPRÄSIDENTSCHAFT

Die **Hauptaufgabe der Präsidentschaft** besteht darin, die Arbeit des Rats zu koordinieren und ihn einerseits gegenüber den anderen Organen der EU, andererseits nach außen zu vertreten. Während der amtierende Ratsvorsitz eigene inhaltliche Schwerpunkte in seiner Amtszeit setzen kann, muss er sich gleichzeitig in seiner Rolle als Vermittler neutral verhalten und bereits laufende Gesetzgebungsverfahren vorantreiben. Die Präsidentschaft soll „moderieren ohne zu dominieren“ und „Anstöße geben ohne anstößig zu sein“.

### Planung und Vorbereitung der Rattreffen

Die amtierende Ratspräsidentschaft hat die Aufgabe, die Tagungen des Rats der Europäischen Union („Ministerrat“) und seiner Vorbereitungsgremien zu planen und zu leiten. Dies betrifft zehn der elf Ratsformationen<sup>1</sup>, in denen die Staaten auf Ebene der MinisterInnen oder StaatssekretärInnen zusammenarbeiten. Die Leitung der einzelnen Ratsformationen übernimmt der/die jeweils zuständige FachministerIn. So leitet der/die UmweltministerIn des Präsidentschaftslandes die Sitzungen des Umweltrats und der/die VerkehrsministerIn die Sitzungen des Verkehrsrats usw. Der Rat für Auswärtige Angelegenheiten bildet eine Ausnahme und wird durch den/die HoheN VertreterIn der Union für Außen- und Sicherheitspolitik geleitet. Auch die Sitzungen von rund 200 Vorbereitungsgremien, wie dem Ausschuss der Ständigen VertreterInnen (AStV) oder Fachausschüssen und Arbeitsgruppen werden von VertreterInnen aus den Ministerien des Präsidentschaftslandes koordiniert, vorbereitet und geleitet. Der Ratsvorsitz ist während der Treffen für den reibungslosen Ablauf der Beratungen zuständig und soll sicherstellen, dass die Geschäftsordnung und die Arbeitsmethoden des Rates korrekt angewandt werden.

Dabei versucht jede Präsidentschaft inhaltliche Schwerpunkte zu setzen, die sie zuvor in ihrem Arbeitsprogramm und Achtzehnmonatsprogramm der Triopräsidentschaft festgelegt hat. Gleichzeitig übernimmt eine Präsidentschaft die Verhandlungen und Gesetzesprozesse ihrer Vorgängerin, die im Zeitraum der vorherigen Präsidentschaft nicht abgeschlossen werden konnten. Diese Verfahren bestimmen bereits einen Großteil der inhaltlichen Gestaltung der Präsidentschaft.

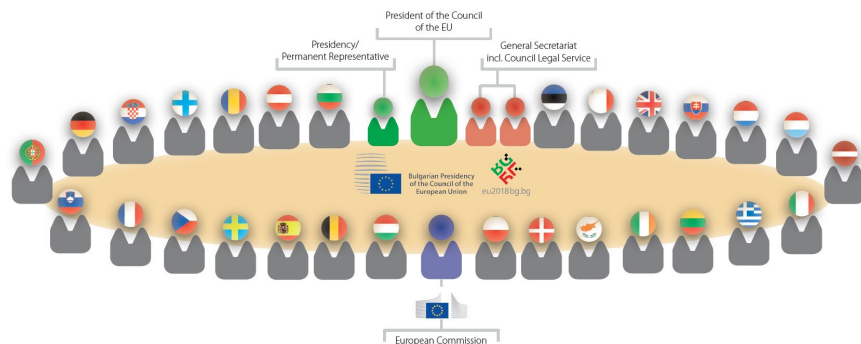


Abb. 1: Sitzordnung während der Rattreffen. Hier: bulgarische Präsidentschaft 2018. Während der folgenden Präsidentschaften rotieren die Mitgliedstaaten im Uhrzeigersinn einen Platz weiter.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Ratsformationen, in denen die Präsidentschaft den Vorsitz übernimmt: Landwirtschaft und Fischerei; Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschaft und Finanzen; Umwelt; Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz; Bildung, Jugend, Kultur und Sport; Allgemeine Angelegenheiten; Justiz und Inneres; Verkehr, Telekommunikation und Energie.  
<sup>2</sup> Quelle: Generalsekretariat des Rates (2018): Handbook of the Presidency of the Council of the European Union, S. 61.



Eine weitere wichtige Rolle der Präsidentschaft besteht darin, bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedstaaten zu vermitteln, um Kompromissvorschläge und eine gemeinsame Haltung für die Verhandlungen mit den anderen EU-Institutionen zu erarbeiten. Der Vorsitz muss eine neutrale Rolle einnehmen und darf die Interessen eines Mitgliedstaates nicht über die eines anderen stellen. In seiner Rolle des Vermittlers soll der Vorsitz seine eigenen nationalen Interessen in den sechs Monaten der Amtszeit hinter die gesamteuropäischen zurückstellen.

Neben den Rats- und Ausschusstreffen organisiert die Ratspräsidentschaft zusätzlich eine Reihe von Veranstaltungen und Konferenzen im eigenen Land. Auch die informellen Treffen der Ministerräte finden im Land des Vorsitzes statt. Insbesondere für kleinere Mitgliedstaaten kann diese Aufgabe eine große organisatorische Herausforderung, aber auch die Chance einer größeren Sichtbarkeit bedeuten.

### Vertretung der Mitgliedstaaten gegenüber anderen EU-Organen

Weiterhin vertritt der Vorsitz den Rat gegenüber den anderen Institutionen der EU, insbesondere gegenüber der Kommission und dem Europäischen Parlament. Er leitet die interinstitutionellen Verhandlungen im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens (früher „[Mitentscheidung](#)“) und hat die Aufgabe, auf Grundlage der zuvor bestimmten Ratsposition eine Einigung über Gesetzesvorhaben zu erzielen. Dabei arbeitet er auch mit dem/der PräsidentIn des Europäischen Rats und der/dem HoheN VertreterIn zusammen.

Zu Beginn einer jeden Präsidentschaft präsentiert der neue Vorsitz, der in der Regel durch den/die RegierungschefIn vertreten wird, den Abgeordneten des EU-Parlaments das Arbeitsprogramm seiner Präsidentschaft. So hat Bundeskanzlerin Angela Merkel [Ende Mai](#) mit dem EU-Parlamentspräsidenten und den Fraktionsvorsitzenden im EU-Parlament über die deutsche Ratspräsidentschaft gesprochen und in ihrer [Regierungserklärung vor dem Bundestag](#) Mitte Juni angekündigt, die Ratspräsidentschaft für Reformen nutzen zu wollen. Auch in den verschiedenen Ausschüssen des Parlaments beantworten VertreterInnen des Ratsvorsitzes Fragen zu den Themen ihrer Amtszeit. In regelmäßigen Abständen informiert der Vorsitz die Abgeordneten im Plenum zudem über die Arbeit der Ratssitzungen. Zum Abschluss der Präsidentschaft präsentiert der scheidende Vorsitz dem Parlament einen Bericht über die Ergebnisse seiner Arbeit. Im Laufe der Amtszeit werden auch immer wieder MinisterInnen der Präsidentschaftsregierung zu [Fragestunden ins EU-Parlament](#) eingeladen.

Eine enge Beziehung zwischen Ratsvorsitz und EU-Kommission ist beispielsweise für Verhandlungen zu Handelsabkommen von Vorteil, bei denen die Kommission die EU alleine vertritt. Der Vorsitz ist auch für die Beziehungen der Mitgliedstaaten zu den anderen Organen der EU verantwortlich und präsentiert sein Arbeitsprogramm dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen. Auch der Kontakt zum Europäischen Gerichtshof (EuGH) ist Aufgabe der Ratspräsidentschaft.

### Vertretung der EU nach außen

Die amtierende Ratspräsidentschaft vertritt die EU gemeinsam mit der EU-Kommission auf internationaler Ebene. Im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) vertritt sie die Belange der EU zusammen mit dem/der Hohen VertreterIn gegenüber Drittstaaten. Auch in internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und in der Welthandelsorganisation nimmt die amtierende Ratspräsidentschaft für die EU an Verhandlungen teil. Fällt eine Vertragsstaatenkonferenz in den Zeitraum einer Ratspräsidentschaft, muss sie oder die vorangehende Ratspräsidentschaft den Standpunkt der EU für die Vertragsstaatenkonferenz verhandeln und die Koordinierung der EU-Mitgliedstaaten vor Ort übernehmen.

## ARBEITSWEISE: DIE ARBEITSPROGRAMME

Der Dreivorsitz erarbeitet ein Programm für die achtzehnmonatige Amtszeit. Dabei wird er vom Generalsekretariat des Rates unterstützt. Das Programm beinhaltet einen strategischen Rahmen mit längerfristigen Zielen, eine Auflistung spezifischer Prioritäten in jedem Politikbereich sowie Programmt Themen, die behandelt werden sollen. Wichtig dabei ist, dass die vorherige Agenda und eventuell noch ausstehende Dossiers miteinbezogen werden. Der Dreivorsitz legt dem Rat für Allgemeine Angelegenheiten das gemeinsame Programm vor Beginn der ersten Präsidentschaft [zur Billigung vor](#).

Auf dem [Trioprogramm](#) aufbauend definiert jedes Vorsitzland eigene Prioritäten und legt ein eigenes Programm für seinen sechsmonatigen Vorsitz fest, das es zu Beginn seiner Amtszeit vorstellt. Das Kabinett hat am [24. Juni](#) das Arbeitsprogramm der deutschen Ratspräsidentschaft angenommen.

Neben dem Arbeitsprogramm erstellt jeder Vorsitz einen [Tagungskalender](#) für alle Ratsformationen, der die Ratstreffen während seiner Amtszeit auflistet sowie eine Website. Für Deutschland ist dies [www.eu2020.de](http://www.eu2020.de).

## TRIO-PRÄSIDENTSCHAFTEN BIS 2030

Im Juli 2016, nach der Entscheidung des Vereinigten Königreichs, die EU zu verlassen, aktualisierte die EU die Liste der geplanten Ratspräsidentschaften und legte die [Reihenfolge bis 2030](#) fest. Sollte ein Land der EU in diesem Zeitraum beitreten, kann sich die Folge noch ändern. Die Präsidentschaften ab 2031 müssen spätestens im Dezember 2029 beschlossen werden.

	1. Halbjahr	2. Halbjahr		1. Halbjahr	2. Halbjahr
2020	Kroatien	Deutschland	2026		Irland
2021	Portugal	Slowenien	2027	Litauen	Griechenland
2022	Frankreich	Tschechien	2028	Italien	Lettland
2023	Schweden	Spanien	2029	Luxemburg	Niederlande
2024	Belgien	Ungarn	2030	Slowakei	Malta
2025	Polen	Dänemark			
2026	Zypern				

### Der Deutsche Naturschutzring wird gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.